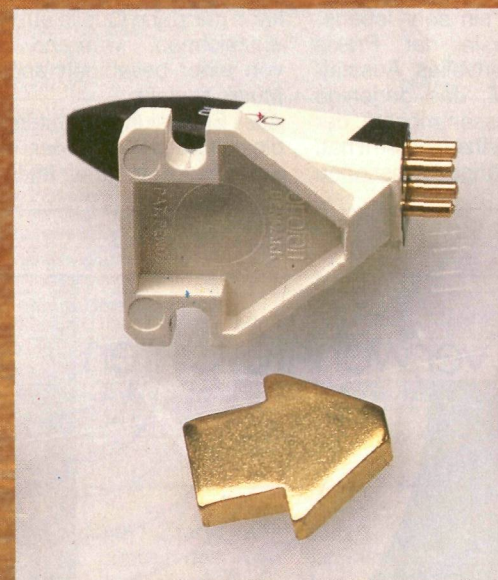


TESTBERICHT

Tonabnehmer von Highphonic,
JVC, Ortofon und Yamaha

BUNTE PALETTE

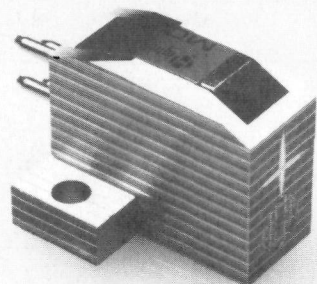
In der Abenddämmerung der Analog-Ära zeichnet sich eine höchst bemerkenswerte Entwicklung ab. Den Digital-Jüngern, die den baldigen Untergang der schwarzen Scheibe prophezeien, zum Trotz arbeiten namhafte Hersteller an der Vervollkommnung ihrer Tonabnehmer. Doch nicht genug: Sogar eine völlig neue Firma präsentiert eine exklusive Tonzelle, die noch einmal Maßstäbe setzen soll. Anachronismus oder berechtigte Reaktion auf die CD? Lesen Sie hier, ob die Tondosen besser als je zuvor sind.



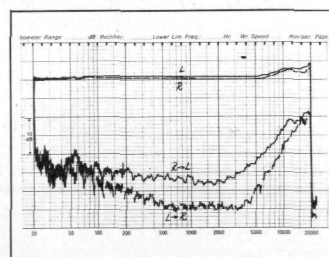
Das Highphonic MC-R5 präsentiert sich in einer Schmuckschatulle aus echtem, weißgegerbtem Leder, ausgeschlagen mit rotem Samt. Sauberkeit und Neutralität seiner Wiedergabe setzen noch einmal „analoge“ Maßstäbe (links). Das obere Foto zeigt eine Besonderheit des Ortofon-Systems OD 1: Für viele Tonarme braucht man das einlegbare Zusatzgewichtchen

TESTBERICHT

Highphonic MC-R5



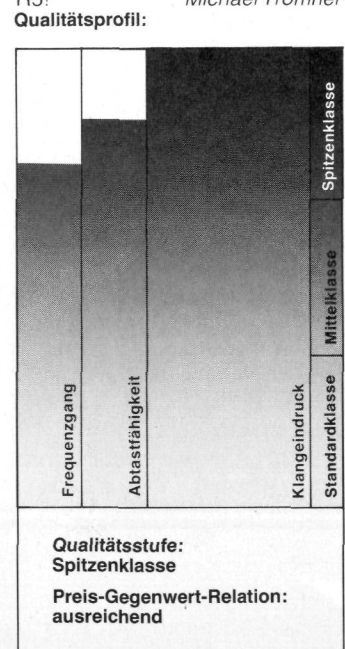
Zwei neue MC-Abtaster aus Nippon mit Namen Highphonic werden von der Firma WBS vertrieben: das MC-A3 für knapp 800 Mark und das rund 1200 Mark teure MC-R5, auf dessen Nadelträger aus reinem Rubin ein Diamant mit „Ultra Line“-Schliff Dienst tut. Das MC-R5 harmonisiert mit praktisch allen gängigen Tonarmen. Obwohl es bei unglaublich niedrigen Auflagekräften abtastet, sollte man 10 Millinewton einstellen. Aufgrund ihrer prinzipbedingt geringen Ausgangsspannung muß man die Highphonic-Tondose an den MC-Eingang des Verstärkers oder an eine separate Vorstufe anschließen. Klanglich tritt das MC-R5 zugunsten der Musik selbst völlig in den Hintergrund. Weder ausgesprochen hell noch dunkel timbriert, erschließt es in wahrhaft unerhörter Neutralität, Präzision, Transparenz und Sauberkeit eine beeindruckend räumliche Dimension. Es be-



Frequenzgang und Übersprechen des Highphonic MC-R5

sticht und fesselt gleichermaßen bei Vokal- und Instrumentalpassagen, vom abgründigen Baß bis zu seidigen, filigranen Höhen und dem silbrigen Hauch, mit dem es weibliche Stimmen zeichnet. Ein Stern in der analogen Dämmerung, der vieles Bisherige überstrahlt und es verdient, die besten Platten noch lange zu begleiten. Übrigens besitzt das erschwinglichere MC-A3 fast sämtliche Qualitäten des R5!

Michael Trömmner



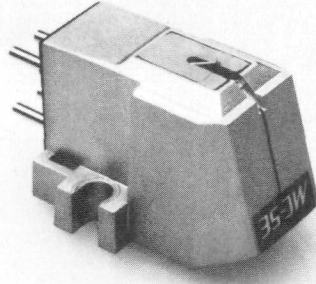
Qualitätsstufe: Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation: ausreichend

Technische Daten: Tonabnehmer Highphonic MC-R5 (alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

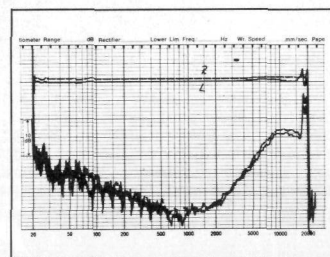
Auflagekraft		4,0 mN
Tiefenabtastung (315 Hz, 60 µm)		10,0 mN
Höhenabtastung (10 kHz/250 Hz, 20 cm/s)		7,0 mN
optimale Einstellung		21 Grad
Vertikaler Spurwinkel		0,11%
Verzerrungen bei Höhenabtastung		100 Ohm
Optimale Abschlußimpedanz		0,216/0,201 mV
Ausgangsspannung (1 kHz, links/rechts)		6,8 Gramm
Masse		von 3,6 Gramm bis 16,6 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse		Empfohlene Tonarmmasse
Frequenzgang und Übersprechen		siehe Diagramm
Ungefährer Handelspreis		DM 1200,-

JVC MC-5E



Eine elegante Verpackung gibt die Victor Company of Japan, gekürzt JVC, ihrem zweitgrößten Abtaster mit auf den Weg. Das MC-5E arbeitet als MC-System nach dem Prinzip der bewegten Spule (MC-Eingang am Verstärker nötig), und eine elliptisch geschliffene Nadel steht mit der Rille in engem Kontakt. Bei den Messungen kann man dem JVC MC-5E insgesamt gute Qualität bescheinigen, und man darf es beinahe bedenkenlos in fast jeden Plattenspieler einbauen.

Im Hörtest stellte das JVC-System sehr schnell seine Fähigkeit unter Beweis, qualitativ mit erheblich teureren Tonzellen zu konkurrieren. Sein Timbre ist als eher hell einzustufen. Auf dem tiefgegründeten, fest umrissenen Baßfundament basiert ein sauber durchgezeichneter, praktisch verfärbungsfreier Präsenz- und Brillanzbereich, den nach oben hin ein fein nuanciertes, analytisch durchleuchtetes und

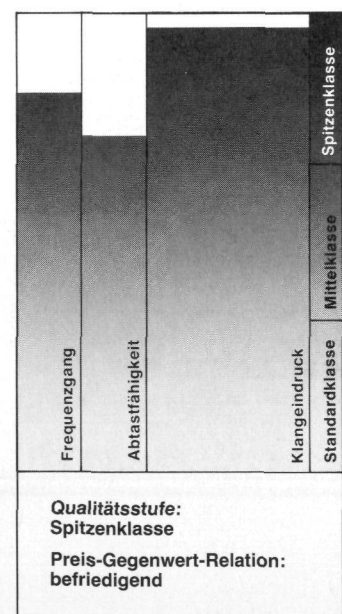


Frequenzgang und Übersprechen des JVC MC-5E

dennoch niemals aggressiv wirkendes Spektrum im Diskant abgerundet. Extreme Pauken- oder Beckenimpulse könnten noch etwas explosiver zerplatzen, doch weisen sein angenehmer Charakter und die hervorragende Dynamikreproduktion dem JVC MC-5E einen Platz unter den besten Vertretern seines Genres zu.

Michael Trömmner

Qualitätsprofil:



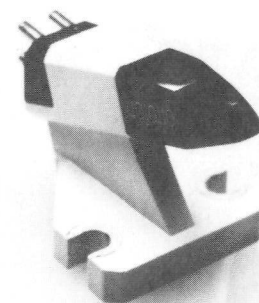
Qualitätsstufe: Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation: befriedigend

Technische Daten: Tonabnehmer JVC MC-5E (alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

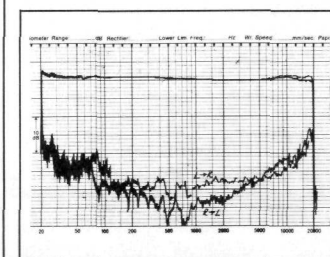
Auflagekraft		8,0 mN
Tiefenabtastung (315 Hz, 60 µm)		13,5 mN
Höhenabtastung (10 kHz/250 Hz, 20 cm/s)		11,0 mN
optimale Einstellung		24,5 Grad
Vertikaler Spurwinkel		0,35%
Verzerrungen bei Höhenabtastung		100 Ohm
Optimale Abschlußimpedanz		0,390/0,425 mV
Ausgangsspannung (1 kHz, links/rechts)		7,0 Gramm
Masse		von 4,1 Gramm bis 18,0 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse		Empfohlene Tonarmmasse
Frequenzgang und Übersprechen		siehe Diagramm
Ungefährer Handelspreis		DM 600,-

Ortofon OD 1



Immer erbitterter wird der Kampf um die Käufergunst in den preislich gemäßigten Zonen, was selbstredend die Gefahr mit sich bringt, daß man statt an eine plattenschonende und ordentlich klingende Tonzelle an ein übles Gebilde geraten kann. Zu einem erstaunlich niedrigen Preis bietet nun der renommierte dänische Systemspezialist Ortofon seinen brandneuen Magnetabtaster OD 1 an. Ein Zusatzgewicht wird ihm beigelegt, dessen Verwendung sich in Verbindung mit dem Gros der Tonarme empfiehlt.

Das „Billigmodell“ OD 1 erreicht einen sehr linearen Frequenzgang, sofern es mit der ungewöhnlich hohen Kapazität von 520 Pikofarad abgeschlossen wird. Dies dürfte nicht immer einfach sein, da in den meisten Fällen die Gesamtkapazität des Plattenspielerkabels und Verstärkereingangs niedriger sein wird. Dann kann das OD 1, das man nur in mittel- bis sehr schwe-

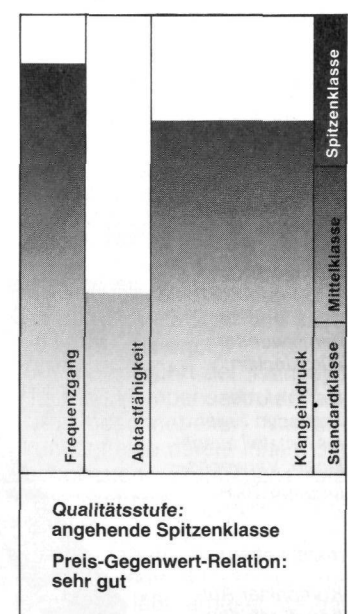


Frequenzgang und Übersprechen des Ortofon OD 1

ren Armen betreiben sollte, überbrillant klingen. Schließt man es hingegen mit 520 Pikofarad ab, klingt es weitgehend verfärbungsarm, sehr räumlich und frei. Nur im Direktvergleich zu mehrfach teureren Systemen wirkt es eine Spur heller und härter. In seiner Preisklasse jedoch ist die Qualitätsstufe des OD 1 eine Rarität!

Michael Trömmner

Qualitätsprofil:



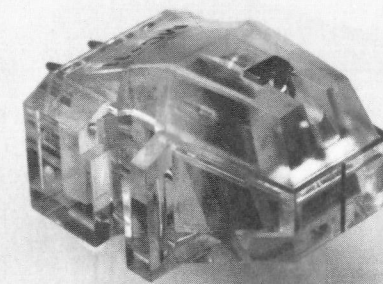
Qualitätsstufe: angehende Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut

Technische Daten: Tonabnehmer Ortofon OD 1 (alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

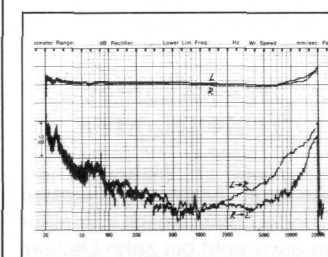
Auflagekraft		9,0 mN
Tiefenabtastung (315 Hz, 60 µm)		10,0 mN
Höhenabtastung (10 kHz/250 Hz, 20 cm/s)		11,0 mN
optimale Einstellung		26 Grad
Vertikaler Spurwinkel		0,86%
Verzerrungen bei Höhenabtastung		520 pF
Optimale Abschlußkapazität		9,10/9,15 mV
Ausgangsspannung (1 kHz, links/rechts)		inkl. Zusatzgewicht 5,3 Gramm
Masse		von 9,6 Gramm bis 28,2 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse		Empfohlene Tonarmmasse
Frequenzgang und Übersprechen		siehe Diagramm
Ungefährer Handelspreis		DM 80,-

Yamaha MC-11



Als einem von wenigen Herstellern gelingt es der japanischen Firma Yamaha, auch bei preislich moderaten Komponenten das Flair des Noblen zu erhalten und darüber hinaus qualitativ Anspruchsvolles zu präsentieren (vgl. den Test des Vollverstärkers A-500 in FonoForum 7/83). Das MC-11 dürfte einer der billigsten Moving-Coil-Abtaster am gegenwärtigen Markt sein.

Die Kanten seines transparenten Gehäuses erleichtern die korrekte Justage unter Zuhilfenahme der FonoForum-Schablone. Meßtechnisch hat das MC-11 bereits einige Fähigkeiten vorzuweisen, an die viele Systeme in seiner Preisklasse nicht heranreichen. Um allerdings seine akustischen Vorzüge auszuspielen zu können, benötigt es einen sehr schweren bis extrem massereichen Tonarm, da sonst die Tiefenresonanz zu Störungen führen kann. Ein Großteil der S-förmigen Arme auf preisgünstigen



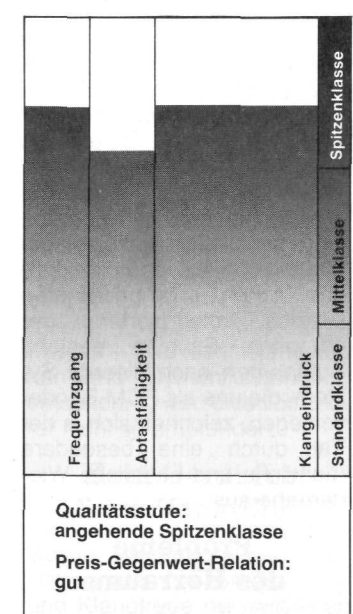
Frequenzgang und Übersprechen des Yamaha MC-11

japanischen Plattenspielern eignet sich problemlos für das Yamaha-System.

Hervorstechendes Merkmal des Yamaha MC-11 ist zweifellos seine in Breite und Tiefe gut gestaffelte Räumlichkeit, die es zusammen mit dem hellen, brillanten Timbre zu einer analytisch und überdurchschnittlich verfärbungsarm abbildenden Zelle macht.

Michael Trömmner

Qualitätsprofil:



Qualitätsstufe: angehende Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation: gut

Technische Daten: Tonabnehmer Yamaha MC-11 (alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Auflagekraft		11,0 mN
Tiefenabtastung (315 Hz, 60 µm)		14,5 mN
Höhenabtastung (10 kHz/250 Hz, 20 cm/s)		14,0 mN
optimale Einstellung		> 30 Grad
Vertikaler Spurwinkel		0,23%
Verzerrungen bei Höhenabtastung		100 Ohm
Optimale Abschlußimpedanz		0,525/0,494 mV
Ausgangsspannung (1 kHz, links/rechts)		5,3 Gramm
Masse		von 24,5 Gramm bis 62,1 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse		Empfohlene Tonarmmasse
Frequenzgang und Übersprechen		siehe Diagramm
Ungefährer Handelspreis		DM 140,-